

**Ran an die Bahn 1. Vorsitzender
Helmut Wendt; Einsteinstr. 3; 26603 Aurich
welmut@aol.com
04941/998911**



**An Herrn Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
Herrn Olaf Lies**

**Friedrichswall 1
30159 Hannover**

**und per Email und Fax an das Sekretariat
Frau Corinna Blaß
0511 – 1205772**

Sehr geehrter Herr Minister Lies!

Mit Erstaunen und Empörung bis Wut haben wir aus der Lokalzeitung erfahren, dass der Aufsichtsrat der Eisenbahngesellschaft Aurich Emden (EAE) den Antrag auf Genehmigung des Personenverkehrs zwischen Aurich und Abelitz zurückgezogen hat. Es werden Transportänderungen der Firma Enercon als Begründung angegeben.

Seit 20 Jahren bemüht sich der Verein „Aurich – Ran an die Bahn“ um die Durchführung des Personenverkehrs. So hatten Vereinsmitglieder die Eisenbahngesellschaft e.g.o.o. (Eisenbahngesellschaft Oldenburg Ostfriesland) gegründet. Damit hatten wir den Abbau der Gleise verhindert. Wir hatten viel privates Geld in die Gesellschaft gesteckt. Später hat die Firma Enercon die Gesellschaft aufgekauft und betreibt nun diese Strecke. Für das Engagement in der Übergangszeit wurden wir öffentlich mehrfach gelobt: ohne uns als ehemalige Gesellschafter wäre die Strecke abgebaut worden!

Einvernehmlich haben wir seit der Inbetriebnahme der Strecke durch den Güterverkehr der Firma Enercon sachlich mit vielen fachlichen Beiträgen bei der Verwirklichung des Schienenverkehrs mitgearbeitet – immer mit der Zusage von allen Beteiligten: später setzen wir uns für den schienengebundenen Personenverkehr ein!

Wir verstehen nicht, dass durch eine Veränderung des Transports von Einzelteilen der Firma Enercon der schienengebundene Personenverkehr aufgegeben werden soll. Die Argumente für den Personenverkehr, die immer wieder von Politik, Parteien, EAE und

Enercon betont wurden, bleiben bestehen und werden in keiner Weise berücksichtigt.

Das Kostenargument wird genannt. Ist das der wahre Grund?

Wütend sind wir, dass wir als ehemalige „Platzhalter“ für den Streckenerhalt und langjährige Vertraute und aktive Mitarbeiter bei der Verwirklichung des Personenverkehrs auf der Schiene durch die Zeitung informiert wurden.

Kein politisches Gremium ist zu der Infrastrukturmaßnahme, die über die Interessen einer Firma hinaus gehen, nämlich die Anbindung einer Kreisstadt an das öffentliche Schienennetz, gehört worden: die Stadträte von Aurich und Emden, der Kreistag von Aurich sind von der Entscheidung des Vorstandes der EAE vor vollendete Tatsachen gestellt worden.

Wir halten das für äußerst undemokratisch!

Die meisten in der Gesellschaft beteiligten Gruppen und Verbände – IHK, Parteien, Gewerkschaften, Verwaltungen, Betriebe – haben die beiden geplanten Infrastrukturmaßnahmen B210n und Personennahverkehr gut geheißen. Auch Ihr Ministerium hat die Maßnahme Aurich-Abelitz auf Platz drei gesetzt (auf Ihrer Homepage mit Datum vom 14.3.2015 !!!).

Wir sind empört, dass die betriebswirtschaftliche Entscheidung einer Großfirma von der politischen Mehrheitsgruppe (51% der EAE gehören der Stadt Aurich, so steht es in der Zeitung) ohne politische Legitimation als Verzicht auf ein Vorhaben von großer Zukunftsbedeutung an das niedersächsische Verkehrsministerium gemeldet wird.

Hiermit fordern wir, dass Ihr Ministerium dem Antrag der EAE auf Beendigung des Projekts Personenbahn von Aurich nach Abelitz nicht zustimmt.

Wir meinen und setzen uns dafür ein, dass eine neue Planung und Finanzierung nach der Veränderung innerhalb des Betriebes Enercon möglich ist.

**Mit hoffnungsvollen Grüßen
für den Vorstand des Vereins „Aurich ran an die Bahn“**

Helmut Wendt